



Was für ein Geschoss im Spiel Tus Geretsried gegen DJK Waldram. Das Spiel um Platz sieben gewann der TuS 7:0.

HANS LIPPERT



Jubel bei Ascholding: Die E-Junioren der Gastgeber besiegten im letzten Vorrundenspiel die hoch gehandelten Geretsrieder.

HANS LIPPERT

Kampfgeist und Freundschaft

Schäftlarn und Königsdorf kommen im Ascholdingener Kreisfinale weiter

Ascholding – Heiter bis stark bewölkt war das Wetter beim Merkur CUP-Kreisfinale in Ascholding. Ebenso wechselhaft war die Stimmung bei den Teams. Es gab positive Überraschungen und große Enttäuschungen. Die Tickets für das Qualifikationsturnier zum Bezirksfinale am Sonntag sicherten sich der TSV Königsdorf und Turniersieger TSV Schäftlarn. „Es war wunderschön. Lob an den SV Ascholding für die Organisation“, sagte Stephan Dietze, der mit Thomas Handschuh das Siegerteam coacht.

Das hatte dem ebenfalls hoch gehandelten TuS Geretsried direkt einen Dämpfer verpasst und gewann mit 1:0. Parallel setzte sich der SV Münsing gegen die aufopferungsvoll verteidigende SG Ascholding mit 2:0 durch. In Gruppe 2 verlor die DJK Waldram, die nach starker Vorrunde ebenfalls zum Favoritenkreis zählte, im Derby gegen den 1.FC Weidach mit 0:2. Währenddessen gewann Königsdorf 3:0 gegen die SG BCF/TSV Wolfratshausen und ergatterte damit den ersten Zusatzpunkt für drei oder mehr erzielte Tore. Zu diesem Zeitpunkt hatte man in Königsdorf trotzdem noch nicht mit dem großen Wurf gerechnet: „Wir hatten mit dem Erreichen des Kreisfinals unser Maximalziel erfüllt“, sagt TSV-Coach Tobias Moschnitschka.

31.
Merkur CUP 2025

Wir fördern Gesundheit durch Sport,
vermitteln Werte wie Respekt & Fairplay und
fördern das Bewusstsein für unsere Umwelt.



Im Spiel um Platz drei setzten sich die Münsinger (Mitte) gegen Weidach durch.

HANS LIPPERT

Die gut aufgelegten Münsinger lieferten sich danach ein packendes Duell mit dem TuS Geretsried und gewannen durch eine starke Schlussoffensive mit 4:2. Münsing war sicher im Halbfinale, für Geretsried war der Traum von der nächsten Runde damit bereits vorzeitig geplatzt. Auch der TSV Schäftlarn qualifizierte sich, musste gegen die gastgebenden Ascholdingener allerdings zunächst einen 0:1-Rückstand aufholen, ehe sie noch mit 3:1 gewannen. Anschließend buchte auch Weidach bereits den Einzug in die Top-Vier, da sie sich souverän mit 3:0 gegen die SG Wolfratshausen durchsetzten.

Gleichzeitig kämpfte Waldram gegen Königsdorf um

die Rückkehr ins Turnier. Die DJK kontierte zwei Mal eine Königsdorfer Führung und zog danach auf 4:2 davon. Doch in den letzten Minuten gelang Königsdorf durch einen Doppelschlag binnen weniger Sekunden noch der Ausgleich. „Wir sind superstolz auf die Mannschaft. Sie haben gekämpft, auch wenn sie sich spielerisch schwergetan haben“, sagte Königsdorfs Trainer Tobias Moschnitschka.

In den letzten Gruppenspielen bestätigte der SV Münsing seine starke Tagesform und bezwang auch den TSV Schäftlarn mit 1:0, was gleichbedeutend mit dem Gruppensieg war. Ascholding erkämpfte sich in einer mitreißenden Partie gegen Geretsried ein 3:2 und

sprang dadurch immerhin noch auf Platz drei. In Gruppe 2 reichten Königsdorf und Weidach das 2:2 im direkten Duell bereits für das Halbfinale, die SG Wolfratshausen besiegte die DJK Waldram mit 2:0 und zog damit in der Tabelle noch an ihrem Gegner vorbei.

Das erste Halbfinale bestritten der SV Münsing und der TSV Königsdorf. Nach einem 1:1 Unentschieden in der regulären Spielzeit ging es ins Neunmeterschießen. Hier avancierte der TSV-Keeper mit einem eigenen Treffer und der entscheidenden Parade beim dritten Münsinger Schützen zum Helden der Partie. Alle weiteren Spieler ließen den Torhütern teils keine Abwehrchance bei ihrem Versuch, trotz großer

Nervosität: „Wir haben schon einige Male im Neunmeterschießen verloren. Unser letzter Schütze war total nervös, hat aber dann souverän versenkt. Das war wie ein Befreiungsschlag“, freute sich Tobias Moschnitschka über den Königsdorfer Sieg. Ganz souverän setzte sich der TSV Schäftlarn im anderen Halbfinale mit 4:0 gegen Weidach durch. Für den TSV mal wieder ein Duell gegen alte Bekannte: „Es waren viele dabei, die wir aus der Liga kennen. Gerade mit Weidach, Ascholding und dem TuS verbindet uns fast schon eine Art Freundschaft“, erklärt Trainer Stephan Dietze.

Auch in den Platzierungsspielen fanden die Waldramer,

die fast ausschließlich mit dem jüngeren Jahrgang antraten, nicht ins Turnier und unterlagen Geretsried mit 0:5. Gleichzeitig ergatterte Ascholding mit 1:0 gegen Wolfratshausen den fünften Platz beim „Finale dahoam“. Platz drei gingen an den SV Münsing durch ein 2:1 gegen Weidach, das den ESB-Fairnesspreis gewann. Im Finale siegte Schäftlarn furios mit 7:0 gegen Königsdorf. „Da hat alles gepasst bei uns“, freut sich Schäftlarns Trainer Dietze, der sich anschließend zahlreiche Gratulationen abholen konnte. Beide Teams waren aber bereits durch den Finaleinzug für das Qualifikationsturnier am 1. Juni in Garmisch-Partenkirchen qualifiziert. **CHRISTIAN GAMPL**



„Da hat alles gepasst“: Im Finale gewann Schäftlarn (re.) furios mit 7:0 gegen Königsdorf.

HANS LIPPERT



Prominenz auf der Spielerbank: Der Ex-Bayern-Profi Thomas Linke (Mitte) bei den Münsinger E-Junioren.

HANS LIPPERT

Die zwei Gesichter des BCF

FUSSBALL FRAUEN Zunächst verunsicherte Wolfratshausenerinnen drehen Spiel gegen Buchenberg in ein Schützenfest

BCF Wolfratshausen - TSV Buchenberg 6:1 (0:0) – In der Summe zweier Halbzeiten ist die BCF-Trainerin dann doch ganz zufrieden. Nach 45 Minuten hätte sie das nicht erwartet. „Ich kann mich nicht erinnern, wann wir das letzte Mal so schlecht gespielt haben wie in

der ersten Hälfte dieses Spiels“, sagt Franziska Hein. Gegen den Vorletzten, der seine einzigen Punkte gegen das Liga-Schlusslicht geholt hat, kamen die Wolfratshausener Fußballerinnen „unkonzentriert, lustlos und unsicher“ in die Partie. Woran genau es lag,

dass das Spiel nach dem Seitenwechsel noch zum launigen Schützenfest mutierte, kann Hein nicht recht rekonstruieren. „Vielleicht waren es die drei Wechsel, vielleicht lag es daran, dass wir einmal kreuz und quer umgestellt haben, oder es waren die Ansagen, die

von einigen Spielerinnen gekommen sind.“ So oder so: Die Wolfratshausenerinnen traten nach dem Seitenwechsel ganz anders auf als in der ersten Halbzeit. Nach einem Kopfball-Tor von Marie Arndt (51.) und dem zwischenzeitlichen Ausgleich nach ei-

nem Eckball („Ärgerlich – vermeidbar“) drehte die BCF-Offensive auf. Dreimal traf Lena Jocher, Jokerstürmerin Paula Meier schnürte einen Doppelpack. „Wir haben uns belohnt für eine sehr gute zweite Halbzeit.“ Die Chancenverwertung lobt Trainerin Hein explizit,

„und wir haben uns wirklich viele Möglichkeiten erarbeitet“. Ein Sonderlob gibt's noch für die drei Spielerinnen, die zur Halbzeit eingewechselt wurden: Doppelpackerin Meier, Moni Stöger und Steffi Scherberth „haben richtig gute Energie reingebracht“. **dst**